

# foreshadowing

dt. etwa: einen Schatten vorauswerfen, ahnen lassen, ankündigen; auch: *foreboding*

Der in der amerikanischen Drehbuchliteratur oft verwendete Begriff des *foreshadowing* bezeichnet die rezeptionsästhetisch so wichtige Ausrichtung erzählter Szenen auf den weiteren Fortgang des Geschehens. In der Erzähltheorie Seymour Chatmans unterscheidet man narrative Kernszenen (*kernels*), die die Erzählung voranbringen, von Satellitenszenen (*satellites*), in denen charakteristischerweise die Ankündigungsfunktion gebündelt ist. Charakteristischerweise sind es solche Szenen, die Kernszenen vorbereiten. Satellitenszenen lassen sich aus einer Erzählung entfernen, ohne dass die Erzählung dadurch wesentlichen Schaden nähme; allerdings würde damit das Gewebe an Vorausdeutungen und an der Skizzierung möglicher Handlungsoptionen zerstört, das die Kernszenen erst als notwendige Implikaturen lange vorher gesetzter Impulse erscheinen lassen. In *Alien* (USA 1979, Ridley Scott) muss die Heldin anfangs mit einer Mischung von Roboter und Gabelstapler, die wie eine künstliche Vergrößerung ihres Körpers wirkt, eine Reparatur ausführen; gegen Ende des Films wird sie das Gerät benutzen, um die Alien-Mutter zu bekämpfen.

Literatur: Chatman, Seymour: *Story and Discourse. Narrative Structure in Fiction and Film*. Ithaca/London: Cornell University Press 1978. – Clemen, W.: Anticipation und foreboding in Shakespeare's early histories. In: *Shakespeare Studies* 6, 1953, S. 25-35.

## Referenzen

### Prolepse

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:foreshadowing-7239>

Last update: **2012/10/13 00:21**

